

Sept. | 2015

n° **03**

THE ECOHIMAL mailrunner

INHALT: 1 Editorial | 2 Nothilfe und Wiederaufbau | 2 Verteilung von Wellblech als Soforthilfe | 3 Laufende Maßnahmen für den Wiederaufbau | 3 Geplante Maßnahmen für den Wiederaufbau | 4 Herzlichen Dank | 4 Bergfilmfestival Salzburg | 4 Kalender 2016

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

Die Serie von Erdbeben ist aus den Schlagzeilen verschwunden, das Medieninteresse hat sich den täglich neuen Katastrophen und den Schicksalen der Flüchtlinge, die in Europa ein Leben in Frieden und Würde suchen, zugewendet. Die Nepalesen sind von der Weltbühne wieder abgetreten, aber ihre Probleme und die dramatische Situation für einen Großteil der Bevölkerung sind geblieben und werden die junge Republik noch auf Jahre hinaus in ihrer Entwicklung behindern.

Entwicklungspolitisch verantwortungsbewusstes Handeln verlangt nach dauerhaften Lösungen, nach Kontinuität der Aktivitäten und deren gemeinschaftlicher Umsetzung. EcoHimal hat rasch Hilfsmaßnahmen gesetzt, um den Menschen in den verschiedenen Projektregionen aus der ärgsten Not zu helfen.

Aber eine langfristige Unterstützung muss nach Konzept bzw. Strategie vorgehen und die Spenden so verwenden, dass sie einen maximalen Nutzen für möglichst viele Menschen bringen. Daher wird ein Teil in Ausbil-

dungsmaßnahmen investiert, um mehr gut trainierte Zimmerer und Maurer einsetzen zu können. So kann der Wiederaufbau schneller, v.a. aber kompetenter bewältigt werden. In einer unserer Projektregionen wird ein Katastrophenvorsorgeplan ausgearbeitet, denn Nepal liegt in den am meisten erdbebengefährdeten Regionen der Welt. Jederzeit kann wieder eine Magnitude das Land erschüttern. Aber dann wissen die Bewohner von Waku, was zu tun ist um die Schäden zu minimieren. Das sind zwei Beispiele die zeigen, dass die Arbeit mit Bedacht erfolgt.

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen der letzten Monate sehr herzlich für Ihre Unterstützung. Ihr Geld wird mit nachhaltigem Kalkül eingesetzt und dieser Mailrunner soll auch zeigen, wie wir uns damit für den Wiederaufbau des Landes einsetzen.

Namaste und tashi delek – Ihr

Kurt Luger

Vorsitzender von EcoHimal

Titelbild und links: [Das Leben in Deusa nach dem Erdbeben geht weiter: Bis die Häuser wieder bezugsfähig sind, werden Notunterkünfte aus Wellblech eingesetzt.](#)

© EcoHimal





Verteilung von Wellblech als Soforthilfe

Noch vor Einbruch des Monsuns gelang es unseren Mitarbeitern 561 Bündel verzinktes Wellblech an Familien in Deusa und Waku zu verteilen. Dieses Wellblech wird für Notunterkünfte verwendet und kann in Folge beim Wiederaufbau als Dachmaterial eingesetzt werden. Diese Maßnahme führte EcoHimal Nepal in enger Kooperation mit der Distriktverwaltung durch. Die Regierung Nepals hat jeder Familie, deren Haus total zerstört wurde, ein Bündel Wellblech zugesichert. EcoHimal hat den besonders armen und bedürftigen Familien in den Dörfern ein zweites Bündel zur Verfügung gestellt und auch die Verteilung der Wellbleche der Regierung organisiert.



Nothilfe und Wiederaufbau

Seit Mai 2015 setzt EcoHimal Maßnahmen in der Nothilfe und im Wiederaufbau. Die Zielgebiete der Maßnahmen sind vorrangig unsere Projektgebiete in den Gemeinden Deusa und Waku (Gesundheitsprojekt) im Distrikt Solukhumbu, Nepal. Doch wir unterstützen auch ehemalige Projektgebiete – so haben wir im Rolwaling ein Dorf mit Werkzeug und Materialien für Bauarbeiten ausgestattet. In Bala, Sankhuwasabha District, haben wir ein Temporary Learning Centre finanziert, das kurzfristig die Schule ersetzen muss. In Pawai und weiteren Nachbargemeinden finanzieren wir die Ausbildung von Handwerkern.

Die Erdbeben führten auch zu einer Destabilisierung der Hänge in den Siedlungsgebieten sowie auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen bzw. deren Einzugsgebiete. In der Gemeinde Waku sind drei Siedlungen akut von Hangrutschungen betroffen.

EcoHimal hat in Abstimmung mit Regierungsplänen, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner EcoHimal Nepal und den lokalen Dorfgemeinschaften eine Strategie für die Nothilfe und den Wiederaufbau entwickelt. Die Umsetzung der Maßnahmen soll bis September 2017 abgeschlossen sein.

Die schweren Erdbeben vom April und Mai 2015 verursachten große Schäden in beiden Gemeinden unseres Gesundheitsprogramms. Der Distrikt Solukhumbu zählt zu den 17 Distrikten, die von der nepalesischen Regierung als „hit with heavy losses“ eingestuft wurden. Die Schäden betreffen vor allem die lokale Infrastruktur, Siedlungsgebiete, land- und forstwirtschaftliche Flächen. 584 Wohnhäuser wurden komplett, 860 Wohnhäuser teilweise zerstört. Alle 21 Schulen in den Gemeinden sind schwer beschädigt sowie eine große Zahl der Trinkwassersysteme (Quellen sind versiegt, Leitungen unterbrochen, etc.) und Gesundheitsposten zerstört.

Oben und unten: **Unsere Schwesterorganisation EcoHimal Nepal konnte dank Ihren Spenden vor Ort rasch für Hilfe sorgen.** · Rechts oben: **Organisierte Wellblech-Verteilung in Waku.** · Rechts: **Viele Häuser sind nicht mehr bewohnbar, weil sie komplett zerstört wurden oder einsturzgefährdet und somit eine große Gefahr für die Bewohner sind.** © EcoHimal



Laufende Maßnahmen für den Wiederaufbau

Radioprogramm „Hatemalo“ (Hand to Hand/Joint Effort)

In Zusammenarbeit mit zwei lokalen Radiostationen und dem Netzwerk der Community-Radios in Nepal ACORAB wird seit Mai 2015 das Programm „Hatemalo“ in etlichen Gemeinden unserer Projektregion und auch überregional ausgestrahlt. Es informiert die Bevölkerung wöchentlich über Regierungsprogramme, richtigem Verhalten bei Erdbeben, über Hygienemaßnahmen, Vorgaben für den Wiederaufbau (z.B. building codes), etc.

Ausbildung von Handwerkern für den Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur

In der Projektregion erhalten jeweils 30 Männer ein Training über drei Monate für Zimmerer- und Maurerarbeiten. Dadurch stehen mehr handwerklich geschulte Arbeiter für den Wiederaufbau der Häuser und Schulen in den Dörfern zur Verfügung. Gleichzeitig werden die lokale Wirtschaft gestärkt und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen. Alle Teilnehmer werden mit notwendigen Werkzeugen ausgestattet. Die Bauvorschriften der Regierung für den Wiederaufbau von Privathäusern und kommunaler Infrastruktur – deren Einhaltung soll die Gebäude gegenüber Erdbeben standhafter machen – werden in den Trainings vermittelt.



Oben: **Da alle Schulen im Projektgebiet vom Erdbeben schwer beschädigt wurden, findet der Unterricht bis zur Fertigstellung der neuen Schulen in Temporary Learning Centers (TLC) statt.**
Oben rechts: **Zerstörte Schule im Projektgebiet von innen.** © EcoHimal

Geplante Maßnahmen für den Wiederaufbau

Cash-for-Work und Food-For-Work Programme

Familien, deren Häuser durch die Serie von Beben komplett zerstört wurden, erhalten finanzielle Unterstützung oder Unterstützung in Form von Nahrungsmitteln und Saatgut für den kontrollierten Abbruch ihrer Wohnhäuser. Diese Programme werden von EcoHimal und den Dorfkomitees (Community Based Organisations, z.B. Frauengruppen) organisiert und abgewickelt. Jede betroffene Familie erhält eine nach Einkommenssituation und Größe des Hauses berechnete Anzahl an Personentagen abgegolten.

Das Abbruchmaterial wird sortiert, zur Weiterverwendung ordentlich zwischengelagert oder entsprechend entsorgt. Die Programme tragen dazu bei, dass der Wiederaufbau der Wohnhäuser möglichst schnell beginnen kann, vorhandenes Baumaterial wieder verwendet wird und benachteiligte Bevölkerungsgruppen nicht von den Wiederaufbaumaßnahmen ausgeschlossen werden (z.B. female headed households, ultra-poor households). Gleichzeitig wird damit die lokale Einkommenssituation verbessert.

Entwicklung eines Katastrophenvorsorgeplans für Waku

Um dem hohen Hangrutschrisiko in Waku zu begegnen, wird mit Unterstützung externer Konsultanten ein Katastrophenvorsorgeplan ausgearbeitet und vor Ort implementiert. Diese Maßnahme soll so schnell als möglich umgesetzt werden.

Wiederaufbau der Trinkwassersysteme

Trinkwassersysteme, die Schäden durch die Beben davon getragen haben, werden wieder instand gesetzt. Das lokale Wissen dazu ist weitgehend vorhanden, da im Rahmen des Gesundheitsprojektes bereits mehrere Handwerkertrainings durchgeführt und lokale Komitees installiert wurden, die für die Wartung und Instandhaltung der Trinkwassersysteme zuständig sind. Diese Komitees werden auch die Wiederaufbaumaßnahmen durchführen, unterstützt vom lokalen Projektteam von EcoHimal.

Wiederaufbau von Schulen

Der Wiederaufbau der Schulen startet im Herbst, nach dem Ende des Monsuns. Bis zur Fertigstellung der neuen Schulen findet der Unterricht in sogenannten Temporary Learning Centres statt. Beim Wiederaufbau der Schulen werden die von der Regierung Nepals ausgearbeiteten Bauvorschriften strikt umgesetzt, um in Zukunft einen verbesserten Katastrophenschutz zu gewährleisten. Die Baumaßnahmen werden von der Bevölkerung direkt umgesetzt, technisches Personal wo notwendig über das Projekt zur Verfügung gestellt. Der Wiederaufbau der Schulen wird in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Distriktverwaltung erfolgen (Distrikt Education Office).

@ Lesen Sie mehr über unsere Wiederaufbau-Maßnahmen auf

www.ecohimal.org

Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!



Hubert von Goisern und seine Musiker stellen den Erlös des letzten Konzertes der heurigen Tournee in Hallstatt für Hilfsmaßnahmen in Nepal zur Verfügung.

Die Firma **Lenovo** und ihre Mitarbeiter unterstützen EcoHimal im Wiederaufbauprogramm.

Die **Südtiroler Landesregierung** fördert unsere Schwesterorganisation EcoHimal Südtirol-Alto Adige beim Wiederaufbau von Trinkwassersystemen in der Region Solukhumbu.

Die **Austrian Development Agency (ADA)** unterstützt EcoHimal im Wiederaufbau in Nepal und wir reichen dazu im September einen Projektantrag ein.

Das **Außenministerium** finanziert Restaurationsarbeiten an zerstörten sakralen Bauwerken im Welterbe Kathmandu. Mit dem Patan Museum und dem Garden of Dreams hat die österreichische Entwicklungszusammenarbeit zwei hervorragende Projekte zur Erhaltung des kulturellen Erbes vorzuweisen.

Bergfilmfestival Salzburg

Im Salzburger Filmkulturzentrum **Das Kino** findet vom **19. November bis 4. Dezember** das **22. Bergfilmfestival** statt. In dessen Rahmen wird eine Spendensammlung erfolgen, deren Ertrag den Erdbebenopfern in Nepal zugutekommt. Die Mittel werden in die Wiederaufbauprojekte von EcoHimal fließen.

Ein großes Dankeschön an die Festivalleitung!

www.daskino.at

Er bleibt für immer in den Bergen der Welt

Unser Freund **Edi Koblmüller**, mit dem wir etliche Jahre ein Ausbildungsprojekt für Expeditionsbegleiter in Thame durchführten, ist im Kaukasus auf tragische Weise gestorben. Er war einer der besten österreichischen Alpinisten und ein verantwortungsbewusster Bergführer. Dem Klettersteig im Thamel, den er plante und gestaltete, werden wir seinen Namen geben. Adieu, Edi!



© BergSpechte

Der **Samariterbund Österreich** unterstützt in Zusammenarbeit mit EcoHimal den Wiederaufbau der Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Waku. Das Wiederaufbauprojekt wird im Rahmen des Gesundheitsprogramms von EcoHimal, gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, umgesetzt. Durch die Reparatur von neun beschädigten Systemen werden 214 Bergbauernfamilien mit sauberem Trinkwasser versorgt. Begleitende Maßnahmen stärken die lokalen Dorfgruppen, die für den Betrieb und Wartung der Trinkwassersysteme verantwortlich sind.

GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

SAMARITERBUND



Himalaya Kalender 2016

Ab sofort zu bestellen unter:

office@ecohimal.org
oder +43 662 82 94 92

Verkaufspreis: 30 € / Für Mitglieder 25 € (+ Versandkosten)

Bei Abnahme ab 10 Stück Sonderpreis.

Der Erlös fließt in die Wiederaufbauprojekte von EcoHimal.



Nepal Wiederaufbau Benefizveranstaltung 8.10.2015 ab 19:00 Uhr

im Veranstaltungszentrum Hallwang

Kurzvorträge von EcoHimal und anderen Hilfsorganisationen,
Buffet und Musik. Mehr Informationen auf Facebook und
www.ecohimal.org



Spendenkonten:

Hypo Salzburg: IBAN: AT73 5500 0102 0002 9349 · BIC: SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse: IBAN: AT64 2040 4015 0015 3569 · BIC: SBGSAT2S

Impressum: Öko Himal · Hofhaymer Allee 11/17 · 5020 Salzburg · office@ecohimal.org

www.ecohimal.org · Vereinsnummer 886266575 · Grafik: www.adriankoepli.com